

Richtig knapp nur am Boden

GERÄTETURNEN Lindener Turner mit starker Mannschaftsleistung in Hösbach / de Ruiter hilft erfolgreich aus

LINDEN (ee). Wiedergutmachung hat das Turnteam Linden nach dem verlorenen Spitzduell gegen Eintracht Frankfurt vor heimischem Publikum beim Wettkampf in Hösbach mit einem souveränen 56:21-Erfolg betrieben. Im Kultur- und Sportpark stellte sich lediglich am Boden die Frage, wer dieses Gerät für sich entscheiden kann, ansonsten war die Überlegenheit der Lindener zu deutlich. Diese mussten ohne ihre belgischen Teammitglieder Jonas Bart und Yureck van Etveelt sowie den erfahrenen Ha van Duc antreten, um den zweiten Tabellenplatz zu festigen und einen Platz für das Aufstiegsfinale zu ergattern. Unterstützung fand das Team in Person des Holländers Bart de Ruiter, der vom ehemaligen Lindener Axel Quist gecoacht wurde und für diesen Wettkampf bereitstand.

Die Gastgeber konnten erstmals vor heimischem Publikum ihren lettischen Turner Sergejs Poznakovs einsetzen, der am Ende 17 der 21 Hösbacher Punkte erturnte. Damit siegte Poznakovs in der Scorerwertung vor den Lindenern Erik Franke (15 Punkte), Tim Pfeiffer (11 Punkte) und Florian Arendt (10 Punkte). Dies war auch die einzige Niederlage, die das Turnteam an diesem Nachmittag zu verzeichnen hatte. Die geschlossenen gute Mannschaftsleistung des Turnteams lies dem TV Hösbach keine Chance auf den Gewinn des Wettkampfes, was auch an der Punktedifferenz von 261 zu 281 Punkten

zu erkennen ist. Allerdings fiel an drei Geräten der Sieg der Lindener knapp aus.

Bereits am Boden konnten sich die Lindener nur äußert knapp mit 7:6 durchsetzen. Nachdem Bart de Ruiter drei Punkte eingefahren hatte, schaffte der Gegner, dank des überragenden Poznakovs eine 6:3-Führung (die einzige während des Wettkampfs). Poznakovs setzte sich gegen Maximilian Kessler durch, der erstmals in dieser Saison seinen Doppelsalto vorwärts stehen konnte.

Den Lindener 7:6-Gerätesieg sicherte im letzten Duell aufgrund des deutlich höheren Ausgangswertes Tim Pfeiffer. Am Pferd ließen die Lindener den Gastgebern keine Chance, fuhren mit starken Übungen Florian Arendt fünf und Yumito Nishiura vier sowie Tim Pfeiffer drei Punkte ein. An den Ringen präsentierte Fabian Kessler eine neue Übung und konnte, ebenso wie auch Yumito Nishiura und Erik Franke, starke vier Scorepunkte zum 12:4-Sieg an diesem Gerät und einem Pausenstand von 31:10 beisteuern. Noch einmal spannend wurde es am Sprung, den das Turnteam aufgrund einer kleinen Differenz von 0,25 Punkten im Duell zwischen Florian Zang und Nico Horvath, welches Horvath mit einem Punkt gewann, für sich entscheiden konnte.

Sowohl Poznakovs als auch Tim Pfeiffer mit seinem sehr sauberen Kasamatsu hatten jeweils vier Punkte für ihre Mann-



Florian Arendt holt am Pferd fünf Punkte für sein Lindener Team.

Foto: Wißner

schaft erturnt. Am Barren überzeugten Florian Arendt (fünf Punkte) und Erik Franke (2 Punkte) mit ihren Übungen und sicherten den 7:5-Gerätesieg. Das letzte Gerät, das Reck, wurde dann noch einmal deutlicher gewonnen. Dies hing jedoch auch mit individuellen Fehlern der Heimmannschaft zusammen. Die Übungen von Maximilian Kessler, Erik Franke, Bart de Ruiter und Florian Arendt wur-

den zusätzlich ohne Fehler gezeigt, sodass es am Reck noch mal 13:2 hieß. Nur einen Sturz und eine solide Mannschaftsleistung mit 281 geturnten Punkten machen den Lindenern Mut für das anstehende Duell am 11. November vor heimischem Publikum gegen das Team aus Hohenlohe, wenn es um den zweiten Platz und das Ticket für das Aufstiegsfinale geht.